

ERFOLGSFAKTOR FEINGEFÜHL

THE TACTFUL TOUCH

Text: Elisabeth Patsios, Fotos: Andrew Rinkhy



eben dem streng gehüteten Rezept der Original Sacher-Torte gibt es noch ein weiteres Geheimnis, das den Erfolg der Sacher-Häuser in Wien und Salzburg ausmacht: Die individuell gestalteten Zimmer und Junior-Suiten präsentieren sich in einer durchdachten Mischung aus traditionellem Ambiente und zeitgemäßem Stil. Dabei entspricht jeder Raum für sich der obersten Sacher-Maxime: Wer im Sacher zu Gast ist, ist hier gleichzeitig zu Hause.



Besides the strictly kept secret of the recipe for the Original Sacher-Torte, the Sacher hotels in Vienna and Salzburg have another secret that contributes to their success: their individually appointed rooms and junior suites feature a carefully crafted blend of traditional ambience and contemporary style.

However, every single room lives up to the Sacher's supreme maxim:

*if you check into the Sacher,
you'll immediately feel at home here.*

Im Hotel Sacher ist es eine Selbstverständlichkeit, die Wünsche der Gäste nicht nur zu erfüllen, sondern diese auch möglichst zu übertreffen. Sei es im Service, in dem auf einen Gast zwei Mitarbeiter kommen – was sogar in der Fünf-Sterne-Hotellerie eine Ausnahmeerscheinung ist –, oder auch in der exquisiten Zimmerausstattung, die – bis ins kleinste Detail durchdacht – für umfassendes Wohlbefinden der Gäste sorgt.

Um die erfrischende Mischung aus Tradition und zeitgemäßem Stil neu zu beleben, finden ab 2010 Adaptierungsarbeiten in den Sacher-Häusern in Wien und Salzburg statt. Ziel ist eine Neugestaltung der Zimmer unter Berücksichtigung der historischen Bausubstanz und mit besonderem Augenmerk auf eine harmonische Balance aus Farben, Licht und mobilen Raumelementen.

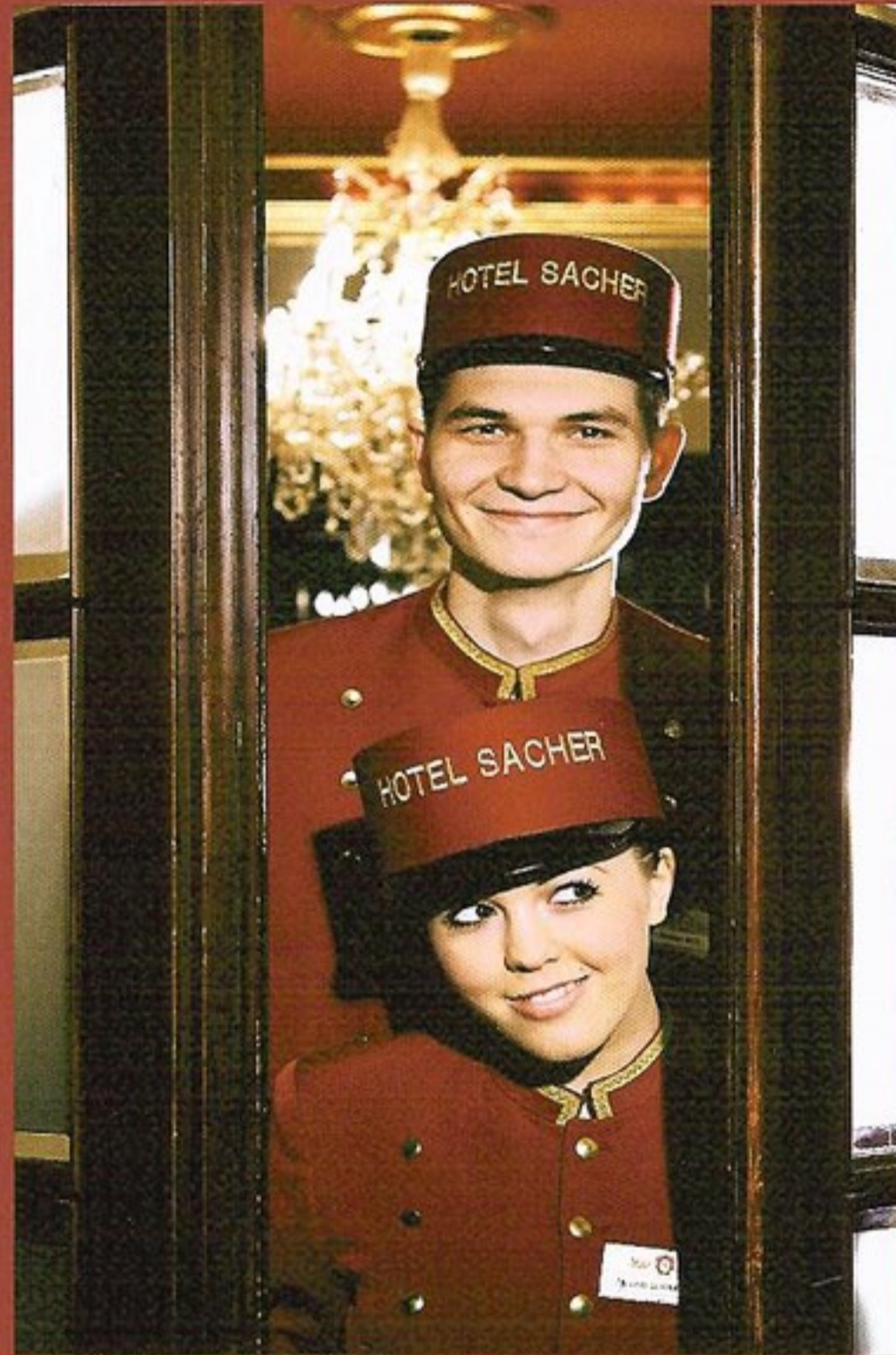
Dabei gilt es durchaus unterschiedliche Anforderungen an beiden Standorten zu berücksichtigen, denen sich Sacher-Chefin Dkfm. Elisabeth Gürtler mit akribischer Genauigkeit und viel Freude am Gestalten widmet: „In Wien kann man moderner agieren, als man das in Salzburg tun sollte. Von der umliegenden Landschaft und den Bergen geprägt, passt ein Hauch alpenländisches Flair bestens in das Hotel Sacher Salzburg. Daher verwenden wir hier andere Möbel als in Wien – nämlich in erster Linie klassisches Mobiliar in Verbindung mit rustikal anmutendem Parkettboden.“

Musterzimmer gibt es mittlerweile in beiden Häusern und dem Ansuchen der Direktion, die Zimmer genauestens unter die Lupe zu nehmen, sind zahlreiche Gäste gerne nachgekommen.

„Die Meinung unserer Gäste ist von hoher Bedeutung und wir lassen diese bei weiteren Entscheidungen einfließen. Immerhin werden nach dem Vorbild der bisher umgestalteten Zimmer und Junior-Suiten auch alle weiteren Räumlichkeiten ausgestattet.

Dank der wertvollen Rückmeldungen unserer Gäste ist es möglich, das Gute weiter zu verbessern und ein perfekt auf den Gast abgestimmtes Ambiente zu bieten“, sagt Reiner Heilmann, Direktor im Hotel Sacher Wien.

At the Hotel Sacher it goes without saying that the staff not only fulfil the wishes of their guests, but exceed them wherever possible. No matter whether we are talking about service, where there are two employees for every guest – a rare exception even in the five-star hotel sector – or the exquisite room furnishings, carefully planned down to the last detail to ensure the well-being of Sacher guests.



Starting in 2010, refurbishing work is now being carried out at the Sacher hotels in Vienna and Salzburg so as to instil a new spirit into this refreshing blend of traditional and contemporary styles. The objective is to renovate the rooms with due consideration for the historic buildings, with a special focus on a harmonious balance of colours, light and movable room fittings.

Care will be taken to consider the very different requirements of these two locations, which Sacher owner Elisabeth Gürtler devotes her attention to with an eye for detail, taking great delight in the process of refurbishing: 'We can afford to be more modern in Vienna than we can in Salzburg. A touch of Alpine flair is absolutely perfect for the Hotel Sacher Salzburg, surrounded as it is by idyllic landscapes and mountains. So the furniture we use there is different from that chosen for Vienna – mainly classical furniture in combination with rustic-style parquet flooring.'

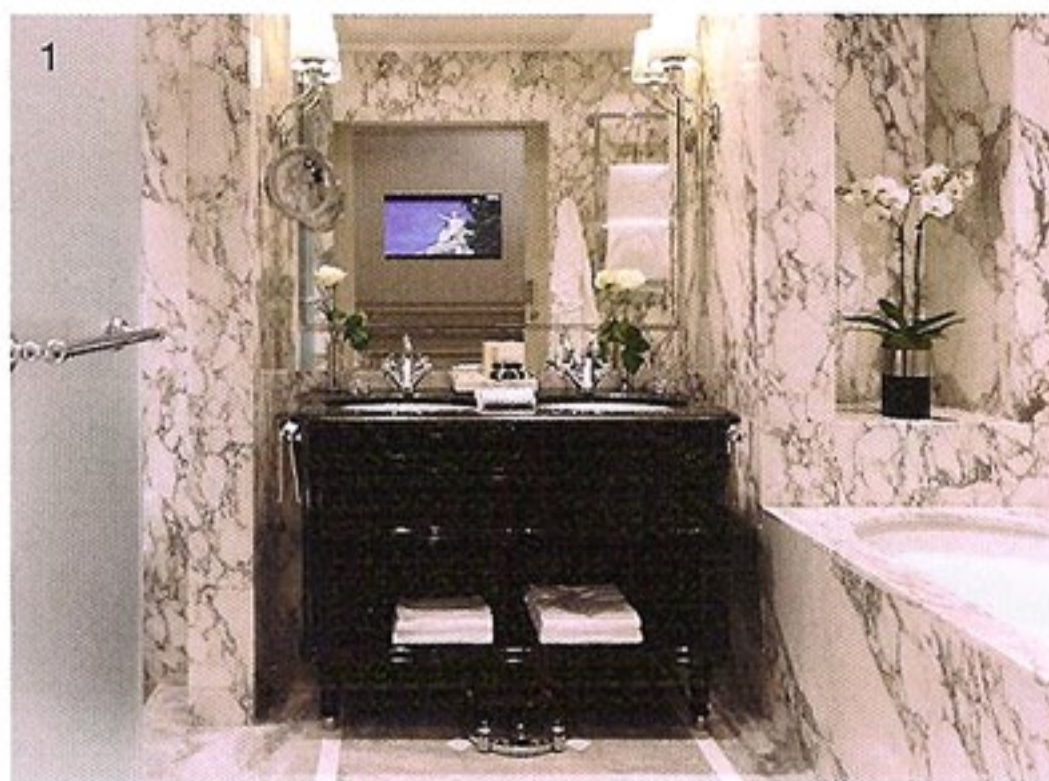
There are already sample rooms in both hotels, and many guests have already taken the management up on its request to take a closer look at the rooms.

'We attach great importance to the opinions of our guests, and we take these opinions into consideration in the choices we make. After all, the rest of the rooms in the hotel will be furnished in the same style as the rooms and junior suites we have already refurbished. Thanks to the valuable feedback we receive from our guests, it is possible to improve on what is already good, and offer an ambience ideally suited to the needs of our guests,' explains Reiner Heilmann, director of the Hotel Sacher Wien.

Besonderes Augenmerk legten die Gäste in den neu gestalteten Zimmern auf die Weiterführung der klassischen Sacher-Linie – die Ausstattung der Räume mit wertvollen Gemälden, die exklusive Wandbespannung sowie die Abstimmung warmer Farben und schmeichelnder Materialien lagen ihnen besonders am Herzen. Leicht und luftig präsentiert sich das neue Ambiente, das für Reiner Heilmann auch ein Zeichen an die Gäste von morgen ist: „Unser Bestreben ist, unsere spezielle Stellung in Wien zu halten. So wie wir vor fünf Jahren mit Blick in die Zukunft umgebaut haben – unser hochmodernes Spa ist seither ein zusätzlicher Anreiz, im Sacher zu buchen –, so ist es auch heute unerlässlich, im Hinblick auf Mitbewerber gerüstet zu sein. Mit unseren neu gestalteten Zimmern signalisieren wir Präsenz und Zukunftsorientierung.“

Großes Lob gab es für die Neugestaltung der Bäder, die den renommierten französischen Interior-Designer Pierre-Yves Rochon und den österreichischen Architekten Bernhard Edelmüller vor eine große architektonische Herausforderung gestellt haben. „Um die Badezimmer zu vergrößern, haben wir Wände versetzt. So konnten wir Dusche und Badewanne trennen, Doppelwaschbecken und separate WCs einbauen, wo das bisher nicht möglich gewesen ist. Zudem musste die moderne Funktionalität der neuen Marmorbadzimmer, die etwa über unterschiedliche Lichtquellen und integrierte Schiebewände verfügen, mit dem Wohnraum harmonieren“, erklärt Rochon die anspruchsvolle Neupadaption, bei der die Beibehaltung der traditionellen Linie eine wesentliche Säule der Planungen darstellte. Aufwendige Stuckleisten, antike Kristalluster und kostbare Gemälde aus der hauseigenen Kunstsammlung gehören daher nach wie vor zum geschätzten Erscheinungsbild in jeder Zimmerkategorie. Zugleich haben die Architekten gerade in zuvor bescheidener dimensionierten Zimmern ein gänzlich neues Raumgefühl ermöglicht. Großzügige Flächen, ungestörte Durchsicht und eine exquisite Selektion an Mobiliar haben das Gros der Gäste begeistert. Speziell der Einsatz moderner Schiebetüren in den verschiedenen Ausführungen Spiegel, Glas oder Holz sorgt für einen willkommenen Überraschungseffekt. Damit lassen sich Bad und Wohnraum erstmals auf bisher ungewohnte Weise miteinander verbinden. „Dahinter steht die Idee, den Komfort und die Eleganz der Hotelzimmer mit der Neuinterpretation der luxuriösen Bäder zu kombinieren. Die Bäder sowie die modernen Schiebepaneele dienen der optischen Vergrößerung des gesamten Raums. Die mobilen Wände führen entweder die klassische Wandgestaltung fort oder sind verspiegelt. Dabei haben wir bei jeder Zimmervariante Augenmerk auf den Sichtschutz zwischen Bad und Wohnraum gelegt. So bleibt die Intimität dennoch gewahrt“, sagt Architekt Bernhard Edelmüller.

Auch ein im Badezimmerspiegel integrierter Fernseher gehört dank einer Idee von Dkfm. Elisabeth Gürtler zur Ausstattung der neuen Luxus-Bäder: „Ich bin dabei von meinen Bedürfnissen ausgegangen. Gerade wenn die Nachrichten im Fernsehen laufen, ist es für mich meist Zeit, mich auf den Abend vorzubereiten. Oft vergesse ich dann auf Nachrichtensendungen, die ich mir gerne ansehe. Ich denke, dass es vielen Gästen ähnlich geht. Mit einem Fernseher im Badezimmerspiegel kann das nicht mehr passieren. Daher war es mir wichtig, diese Innovation bei uns zu integrieren.“



1 Außergewöhnlicher Blickfang im edlen Marmorbad: ein im Spiegel positionierter Flatscreen. An unusual eye catcher in the exquisite marble bathroom: a flat screen monitor built into the mirror.

2 Großzügige Bäder laden im Hotel Sacher zu entspannenden Stunden ein. The roomy bathrooms at the Hotel Sacher are an ideal place to relax.

3 Verspiegelte Schiebetüren vermitteln ein großzügiges Raumgefühl. Mirrored sliding doors create a sense of spaciousness.

Guests attached special significance to preserving the classical Sacher line in the newly refurbished rooms, particularly stressing the decoration of the rooms with valuable paintings, the exclusive wall coverings, and the blend of warm colours and silky materials. The new ambience is light and airy, and Reiner Heilmann also regards it as setting a sign for the guests of tomorrow: 'Our aim is to retain our unique position in Vienna. Just as we rebuilt five years ago with an eye to the future – our ultra-modern spa has since provided an additional incentive to book a room at the Sacher – today it is still essential to be prepared to face the competition. Our newly refurbished rooms are evidence of our presence and forward thinking.'

There has been much praise for the refurbishment of the bathrooms, which posed a tremendous architectural challenge to renowned French interior designer Pierre-Yves Rochon and Austrian architect Bernhard Edelmüller. 'We had to move some of the walls in order to enlarge the bathrooms. This enabled us to install a separate shower and bathtub, double washbasins and separate WCs where this would previously have been impossible. We also had to balance the modern functionality of the new marble bathrooms – which have various different light sources and integrated sliding walls – with the living space,' is how Rochon explains this sophisticated adaptation work, where preserving the traditional line was a central element of all planning. This is why elaborate stucco mouldings, antique crystal chandeliers and priceless paintings from the hotel's own art collection are still essential elements of the time-honoured appearance of rooms of all categories. At the same time, the architects have imparted an entirely new sensation of space into previously moderately sized rooms. The majority of guests have been enthusiastic about the spacious surfaces, open-plan areas, and exquisite selection of furniture. A surprising degree of flexibility has been provided particularly by the use of modern sliding doors in a wide variety of finishes with mirrors, glass and wood. These have made it possible to unite bathroom and living room in an entirely new manner. 'The idea behind this concept is to combine the comfort and elegance of the hotel rooms with a new interpretation of the luxurious bathroom. Both the bathrooms and the modern sliding panels make the entire room appear larger. The sliding walls are either decorated in the style of the traditional walls, or carry mirrors. In every style of room, we have attached importance to a visual barrier between bathroom and living room. This ensures a sense of intimacy,' explains architect Bernhard Edelmüller.

Thanks to an idea of Elisabeth Gürtler, the fittings of the new luxury bathrooms include a television integrated into the bathroom mirror. 'This idea originated from my own needs. Particularly when the news is on television, it is often time for me to prepare for the evening. I often forget about the news broadcasts which I like to watch. I think many guests find themselves in a similar situation. With a television in your bathroom mirror, this can no longer happen to you. It was therefore important to me to integrate this innovation into our hotel.'



1 Die Schwanensee-Suite erstrahlt in fröhlichen Gelbtönen.

The Swan Lake suite features cheerful shades of yellow.

2 + 3 Die Zufriedenheit der Gäste steht im Hotel Sacher an oberster Stelle und folgt dem Motto des Hauses: „Wir wollen die Wünsche unserer Gäste nicht nur erfüllen, sondern ihre Erwartungen übertreffen.“ The Hotel Sacher attaches the utmost importance to satisfying the needs of guests in line with the hotel's motto: 'Our aim is not just to satisfy the wishes of our guests, but to exceed their expectations.'

Bis zum Jahr 2011 werden 70 Zimmer im Hotel Sacher Wien neu adaptiert – und auch im Hotel Sacher Salzburg wird fleißig an der Umgestaltung einzelner Etagen gearbeitet. „Die bisherigen Resultate sind hervorragend. Insbesondere die neue Makart-Suite ist beeindruckend – in Champagnertönen gehalten, mit schwarzem Mobiliar und einem extra großzügig angelegten Bad ausgestattet. Diese prächtige Suite ist auch mein persönlicher Favorit“, sagt Elfi Kammerhofer, Hoteldirektorin des Hotel Sacher Salzburg. Auch hier haben die Stammgäste die Hoteldirektion mit positiven Rückmeldungen überhäuft.

A total of 70 rooms at the Hotel Sacher Wien will be newly adapted by the year 2011, and work on the refurbishing of individual floors is well under way at the Hotel Sacher Salzburg too. ‘The results so far are remarkable. The new Makart Suite is particularly impressive, decorated in shades of champagne, with black furniture and an extra spacious bathroom. This magnificent suite is also my personal favourite,’ says Elfi Kammerhofer, director of the Hotel Sacher Salzburg. Once again, regular patrons have been heaping praise on the hotel’s management.



Großen Wert legte man bei der Gestaltung der Musterzimmer auf die Verwendung warmer Farbtöne sowie den Einklang von Licht und Raum. Der rustikal anmutende Parkettboden rundet das harmonische Erscheinungsbild ab.
In furnishing the sample rooms, special attention was paid to the use of warm shades of colour and the harmonious combination of light and space. The comfortable feeling of the rooms is rounded out by the rustic parquet flooring.





Die mit Stoff bezogenen Innen-Fensterläden, auch „Shutters“ genannt, schaffen eine neue Atmosphäre der Gemütlichkeit, ebenso der rustikale Parkettboden, der den Räumlichkeiten eine stimmungsvolle Mischung aus Eleganz und Heimeligkeit verleiht. „Wir sind ein traditionelles Haus. Meiner Ansicht nach reicht das alleine jedoch in der heutigen Zeit nicht mehr. Die Kombination von historischen Räumlichkeiten mit modernen Elementen gehört ebenso dazu wie die stete Integration junger Mitarbeiter in ein erfahrenes Team. An der Freude und Zufriedenheit unserer Stammgäste sehe ich, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben.“

Darüber zeigt sich auch Pierre-Yves Rochon hochofren, der alle großen Umbauprojekte der letzten sieben Jahre in den Sacher-Häusern geleitet hat. Seine Taktik zur erfolgreichen Umgestaltung und optischen Erweiterung: „Einen Raum neu zu definieren und weiters zu gestalten, ist vergleichbar mit dem Spielen innerhalb einer Box. Man muss nach Möglichkeit alle Wände und Türen vergessen. Der wohldosierte Einsatz von Spiegeln öffnet den Raum und helle, sanfte Farben komplettieren das neue Erscheinungsbild.“

Mit Rochon hat sich die Familie Gürtler im Jahr 2004 einen erfahrenen Interieur-Experten ins Haus geholt, der trotz seiner Affinität zum Design die Bedürfnisse der Gäste niemals aus den Augen verliert: „Wir entwerfen für die Gäste, nicht für uns. Es ist natürlich persönlich eine Freude, jedes Zimmer anders zu gestalten. Nicht nur, weil es die Bausubstanz vorgibt, sondern weil wir die Seele des Hotels erhalten können, indem wir schöne Räume mit unterschiedlichem Flair schaffen.“



The interior window shutters lined with fabric create a new atmosphere of comfort, as does the country-style parquet flooring, which gives the rooms an invigorating mixture of elegance and homeliness. „We are a traditional establishment. However, in my opinion, this by itself is not sufficient in the present day and age. Our combination of historic rooms and modern elements is as much a part of this as the continual integration of young members of staff into our experienced teams. The delight and satisfaction of our regular patrons demonstrate to us that we have chosen the right approach.“

Besprechung zu den Adaptierungsarbeiten im Hotel Sacher Wien: Hoteldirektor Reiner Heilmann und Sacher-Chefin Dkfm. Elisabeth Gürtler mit den Architekten Bernhard Edelmüller und Pierre Yves Rochon (v.l.n.r.)

Discussing refurbishing work at the Hotel Sacher Wien: hotel director Reiner Heilmann and Sacher owner Elisabeth Gürtler with the architects Bernhard Edelmüller and Pierre Yves Rochon (from left to right)